



Brief der betrieblichen Gewerkschaftsorganisationen an den Verwaltungsrat der Volksbank

Am 30. Juli haben wir ein Schreiben an den Verwaltungsrat der Bank gerichtet, in dem wir auf einige **"schwierige" Situationen** hinweisen.

Zuallererst haben wir die **kritischen Umstände der IT-Systeme** aufgezeigt, wo die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf ihrem Bildschirm täglich *Alerts* zu aufgetretenen Problemen/Unterbrechungen erhalten, was zu einer erheblichen Verlangsamung der Arbeit führt und - noch schlimmer – eine deutliche Beeinträchtigung für die reguläre Arbeitsabwicklung darstellt.

Die Fehlfunktionen sind inzwischen chronisch und liegen offenbar an den schwerfälligen, komplizierten und nicht miteinander kommunizierenden Computersystemen.

Was die Sachlage zusätzlich kompliziert, sind weiters hinzugekommene Aktivitäten wie beispielsweise die POS- und Cob@-Migrationen, wobei vor allem bei letzterer eine Vielzahl von Anomalien auftritt.

Schließlich haben wir darauf hingewiesen, dass der Vertrieb trotz unserer wiederholten Warnungen immer stärker durch bürokratische Aufgaben und Verwaltungstätigkeiten belastet wird, was zu Lasten der Verkaufsaktivitäten geht, die immer mehr an den Rand gedrängt werden.

Da diese Anliegen nicht nur für uns Mitarbeiter, sondern für alle Stakeholder von großer Bedeutung sind, sehen wir es als unsere Pflicht, unsere Bedenken im „übergeordneten und gemeinsamen“ Interesse auch gegenüber dem Verwaltungsrat zum Ausdruck zu bringen.

Bozen, 2. August 2021

**Die Betriebsräte in der Volksbank
FABI – FIRST CISL – FISAC CGIL – UILCA – UNISIN**